

Verhaltener Verhandlungsauftakt

Wir wollen gemeinsam gestalten!



„Das war nicht Fisch, nicht Fleisch, was die Arbeitgeber heute vorgestellt haben“, fasste dbb-Verhandlungsführer Willi Russ den Auftakt zwischen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und den Gewerkschaften zusammen. „Ich verbuche auf der Habenseite, dass die TdL begriffen hat: Eine Einkommensrunde ist kein Symposium, auf dem die Inflationsrate im Lande ermittelt und dann an die Beschäftigten weitergegeben wird. Es geht um die angemessene Teilhabe

der Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes. Deren Bedeutung und Leistungsstärke hat übrigens niemand in Frage gestellt.“ Unzufrieden zeigte sich Russ mit dem fehlenden Gestaltungswillen der TdL: „Ich habe mitunter den Eindruck, manch einer in der TdL sieht eine Einkommensrunde als notwendiges Übel an, das möglichst schnell vorüberziehen soll. Dabei ist sie auch eine Chance, notwendige Veränderungen gemeinsam zu gestalten.“

Offene Baustellen

Stichwort Entgeltordnungen

Russ dazu: „Hier gibt es gleich zwei Baustellen. Im allgemeinen Landesdienst haben wir eine Entgeltordnung, die den aktuellen Ansprüchen nicht gerecht wird und hinter dem Erreichten bei Bund und Kommunen hinterherhinkt. Und im Bereich der Lehrkräfte haben wir zwar mit der Einführung der EGO Lehrkräfte vor zwei Jahren einen Anfang gemacht. Aber auch hier muss es weitergehen.“ Beides ist im Zeitrahmen einer Einkommensrunde nicht zu realisieren. Deshalb hat der dbb der TdL vorgeschlagen, die komplizierten Entgeltordnungsfragen in nachgelagerten Verhandlungen zügig zu klären. Russ weiter: „Mit der Stufe 6 (siehe unten) leisten wir Soforthilfe, auch für unsere Lehrer. Das gibt uns die Zeit, uns den schwierigen EGO-Themen gründlich zu widmen.“

Stichwort Stufe 6 ab Entgeltgruppe 9

„Dies ist eine Perspektivforderung“, so Russ. „Eigentlich müsste sie von den Arbeitgebern kommen. Jedes Jahr wird es schwieriger, guten Nachwuchs zu bekommen und zu halten, weil die Perspektiven fehlen. Die Stufe 6 schafft Perspektiven!“

Stichwort Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich

„Davon redet die TdL nicht gern und natürlich fällt die geforderte zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Ergebnisses auf Landes- und Kommunalbeamte nicht in den TdL-Aufgabenbereich. Trotzdem



habe ich den Finanzministern unsere klare Botschaft mitgegeben, dass wir für die Beamten keine Almosen, sondern faire Teilhabe erwarten," ergänzt Russ.



Wie geht's weiter?

Abschließend äußerte sich Russ zum Vorgehen in den nächsten Wochen: „Große Zuversicht löst dieser Auftakt nicht aus. Von daher ist nicht auszuschließen, dass es zu ersten Reaktionen an der Basis kommt. Allerdings sollten wir der TdL, bevor wir unsere Aktionen intensivieren, noch eine Chance geben, uns ein konkretes Angebot vorzulegen. Wenn das nicht oder nicht ausreichend geschieht, müssen wir bundesweit deutlich machen, dass wir uns nicht einfach abspesen lassen!“ Die beiden weiteren Verhandlungsrunden finden am 30. / 31. Januar und am 16. / 17. Februar 2017 in Potsdam statt, der Auftakt für den TV-H in Hessen am 27. Januar 2017 in Wiesbaden.

Forderungen des dbb

Die dbb-Gremien hatten am 14. Dezember 2016 u.a. folgende Forderungen beschlossen:

- Erhöhung der Tabellenentgelte um 6 %, darin enthalten sind ein Mindestbetrag als soziale Komponente und die Einführung einer Stufe 6 ab EG 9
- Stufengleiche Höhergruppierung
- Auszubildende: Erhöhung der Ausbildungsentgelte um 90 Euro, Erhöhung des Urlaubsanspruchs auf 30 Tage, Übernahme aller Ausbildungskosten durch den Arbeitgeber, Übernahme aller Auszubildenden
- Zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des materiellen Gehalts der Tarifeinigung auf den Beamtenbereich

Aktuelle Infos zur Einkommensrunde finden sich auf den Sonderseiten des dbb: www.dbb.de/einkommensrunde2017

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der dbb beamtenbund und tarifunion weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

 dbb beamtenbund und tarifunion	Beschäftigt als:	
Bestellung weiterer Informationen	<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
Name	<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
Vorname	<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in
Straße	<input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.	
PLZ/Ort	<input type="checkbox"/> Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.	
Dienststelle/Betrieb	<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.	
Beruf		
	<small>Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.</small>	
	Datum / Unterschrift	
	<small>Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse. dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de</small>	